

Mechanik der Poesie

Instrument und Kontext

Kunstgeschichte, Kulturgeschichte,
Musikgeschichte
und
Technikgeschichte,

im Musikinstrument eine Einheit



Um 1430, die Orgel in Osttönnen



1688 die Arp Schnitger Orgel in Hamburg-Neuenfelde



1766 Joseph Riepp Orgel in Ottobeuren

Musikinstrumente sind Zeugnisse der Technikgeschichte

- Das Wunder der Musik wird durch die menschliche Stimme erfahrbar oder durch den Klang der vom Menschen erfundenen Musikinstrumente.
- Musikinstrumente sind Werkzeuge und sie sind mit Werkzeugen hergestellt worden.
- Sie geben nicht Vorgefundenes wieder, sondern sind Abbild einer Vorstellung.
- Musikinstrumente bilden ein Verstehen der Bedingungen ab, die durch die Gesetze der Physik und die Vorstellung des Wohlklangs vorgegeben werden.
- In ihnen begegnen wir, über alle Epochen hinweg, dem immateriellen Raum der poetischen Ausdruckssehnsucht.
- Im Musikinstrument bindet sich für einen Augenblick die Vorstellung an die Materie, um sogleich in den Raum einer inneren Erfahrung überzugehen.
- Das Gelingen dieser Transformation wird durch die Zeitspanne sichtbar, in der ein Instrument oder eine Instrumentenart in Gebrauch ist.
- Das Abbild der Vorstellung überschreitet so die Grenzen der Epoche.



Musikinstrumente bilden ein Verstehen der Bedingungen ab, die durch die Gesetze der Physik und die Vorstellung des Wohlklangs vorgegeben werden.



Musikinstrumente sind Werkzeuge und sie sind mit Werkzeugen hergestellt worden.



Im Musikinstrument bindet sich für einen Augenblick die Vorstellung an die
Materie,
um sogleich in den Raum einer inneren Erfahrung überzugehen.

Die Mechanik bestimmt den Prozess der Klangerzeugung

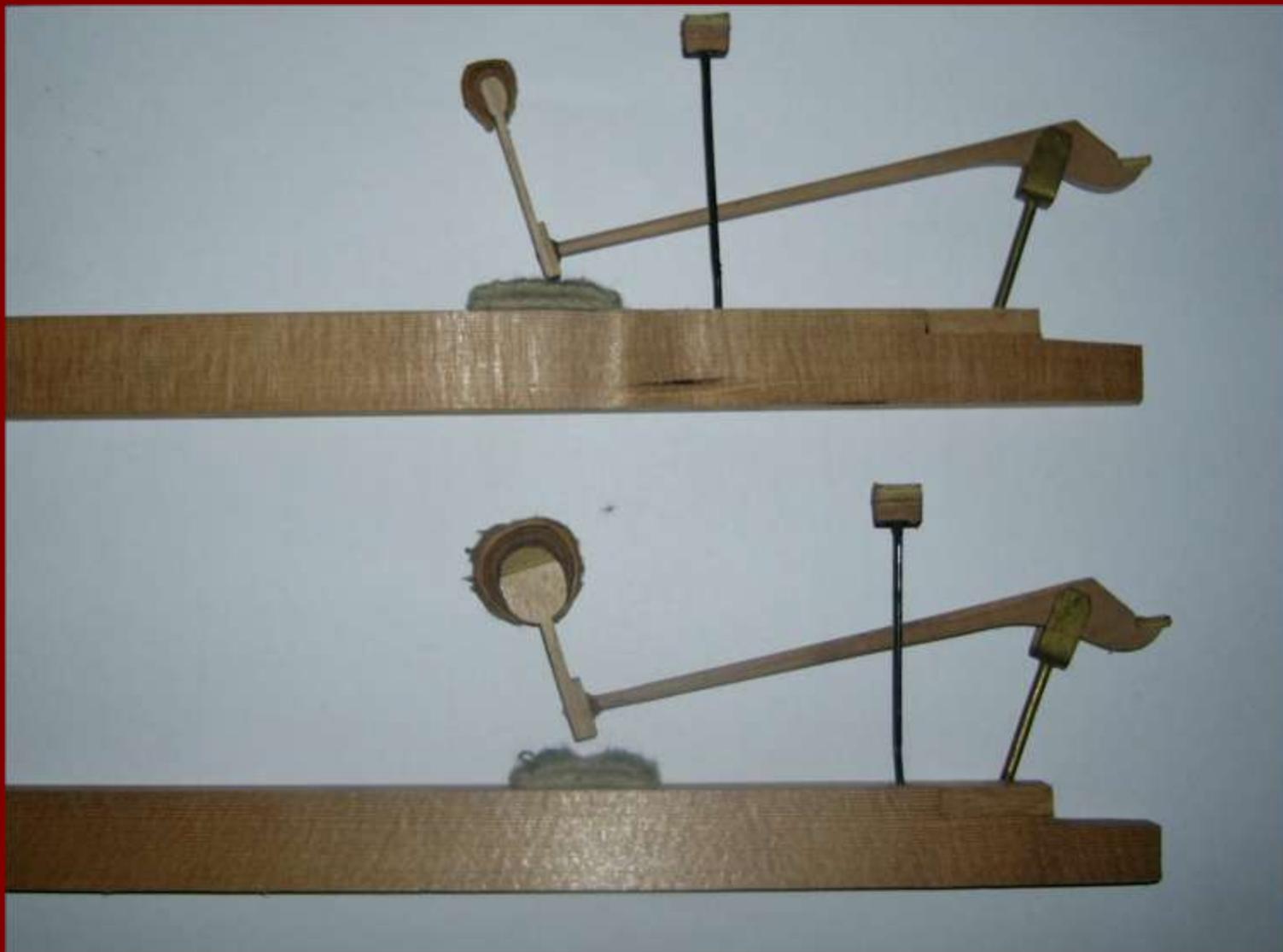
Die Struktur der physikalischen Anlage,
bestimmt den Klangraum.

Technik und Poesie

Die Technik durchdringt
die poetische Ausdruckssehnsucht

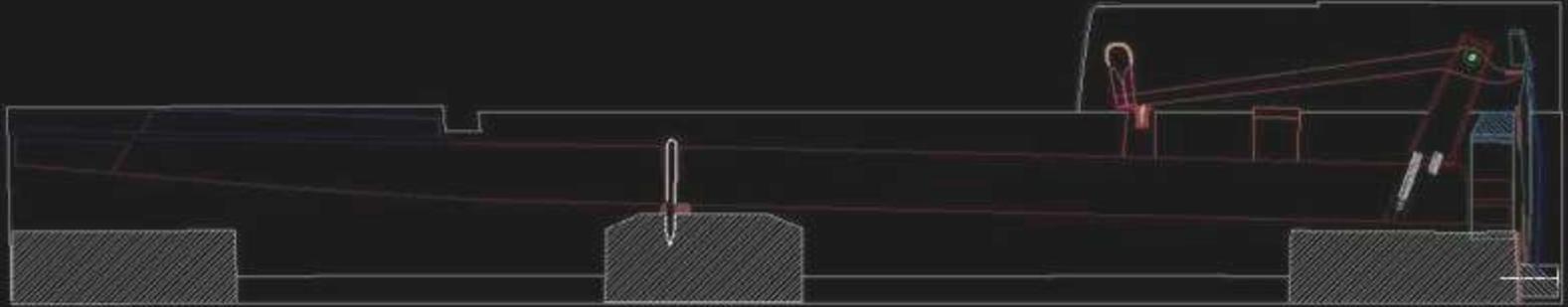


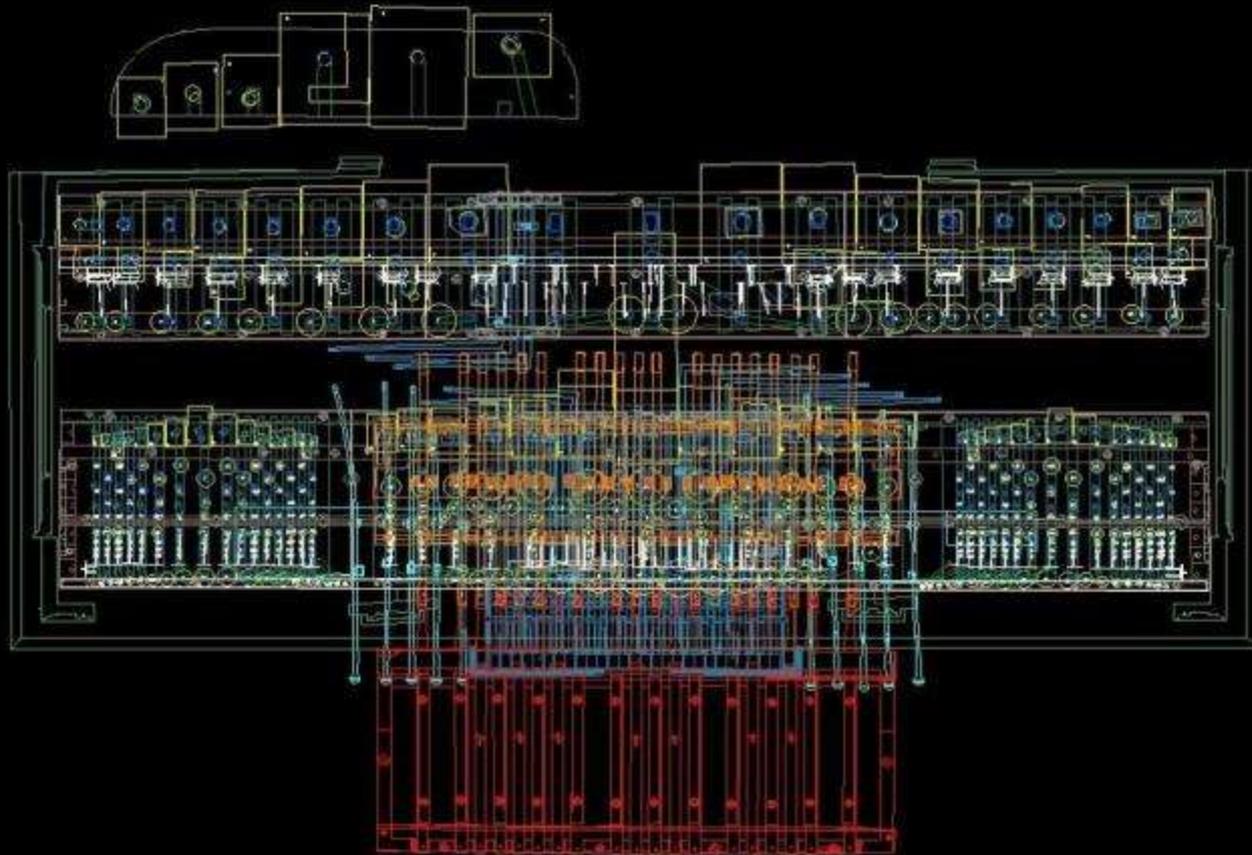
Goethes Hammerflügel im Juno Zimmer in Weimar



Die Konstruktion vermittelt die
Idee

Das Vordringen in die Konstruktion













Der technische Aufbau bestimmt die Funktion

- Die Funktion kennt nur ein Ziel:
Klangfarbe und Ausdruckvermögen
- Die Vorstellung vom Wohlklang ändert sich.
 - Die Ausdruckssehnsucht gehorcht der poetischen Struktur einer Epoche
- In der funktionalen Anlage des Instruments wird die klangliche Idee bewahrt.

Musikinstrumente sind Werkzeuge.

In Ihnen bilden sich die Gesetze eines Regel- und Steuerkreises ab.

In Musikinstrumenten sind Prinzipien in handwerkliche Tätigkeit umgesetzt, denen wir in den Gesetzmäßigkeiten der modernen Kybernetik wieder begegnen.



Chavez

Pescero



Wird das Musikinstrument als System begriffen, zeigt sich in ihm die Struktur eines kybernetischen Denkens. Seine technische Anlage wird zum Synonym der Tradition in der modernen Technik.